



MOMENT MAL

Zaubertrick

Eine Fotoralley durch Plauen ist der neue Sport von Gästen und Einheimischen gleichermaßen. Haben Sie schon eine Runde gedreht? Alle Figuren in der Innenstadt entdeckt? Ein Selfie mit Ihrem liebsten Pärchen von Vater und Sohn geschossen? Es gar in die Welt geschickt? Schaut her: Plauen ist bunt. Ein Sponsor hat in den sozialen Netzwerken schon zu einem Wettbewerb um das ausgefallenste Bild mit seinen Figuren aufgerufen. Schmunzelnde Gesichter auf der Bahnhofstraße? Das hat man lange nicht gesehen. Doch es funktioniert: Plötzlich schmunzeln die Plauerer zurück. Wer hätte das gedacht. [nj]

NACHRICHTEN

TROCKENHEIT

Waldbrandgefahr im Vogtland hoch

REICHENBACH – Der Deutsche Wetterdienst hat für den heutigen Donnerstag aufgrund der anhaltenden Trockenheit in der Region die Waldbrandgefahr hochgestuft. Für viele Teile des Vogtlands gilt bis Freitag eine hohe Waldbrandgefahr. Nur für die Höhenlagen um Markneukirchen, Klingenthal und den Erzgebirgskamm gilt weiterhin die mittlere Gefahrenstufe. Laut Prognose wird die Gefährdung für die vogtländischen Wälder ab Freitag wieder geringer eingeschätzt. Wanderer und Spaziergänger sollten nicht direkt am Waldrand parken, Rettungswege freihalten. Darauf macht Sachsenforst aufmerksam. Offene Feuer, Rauchen oder das Befahren der Waldwege mit Motorfahrzeugen ist generell verboten. [nj]

SCHÄDLING

Forst informiert über Borkenkäfer

IRFERSGRÜN – Erkennen, Überwachen, Bekämpfen und Fördermittel zur Schadbewältigung – über diese Punkte rund um das Thema Borkenkäfer will der Staatsbetrieb Sachsenforst private Waldeigentümer informieren. Das Insekt ist durch die Trockenheit des vergangenen sowie dieses Jahres auf dem Vormarsch. Deshalb lädt der Sachsenforst für Freitag um 17 Uhr in der Gaststätte „Rittergut Irfersgrün“ ein. Ein weiterer Termin finden schon am heutigen Donnerstag um 18 Uhr in der Gaststätte „Goldene Höhe“ in Treuen statt. Fragen im Vorfeld beantwortet Barbara Geipel unter der Rufnummer 03741 104802. [nl]

GÖLTZSCHTALBRÜCKE

Müllprobleme verschärfen sich

NETZSCHKAU – Die Menge illegal abgelagerter Mülls rund um die Göltzschtalbrücke nimmt weiter zu. Dies teilte der Netzschkauer Bürgermeister Mike Purfürst (Gewerbeverein) bei der Mitgliederversammlung des Fremdenverkehrsvereins Nördliches Vogtland mit. „Nicht nur die Busfahrer legen uns die Müllsäcke hin“, so Purfürst. „Mittlerweile tun das auch schon Lkw-Fahrer.“ [nl]

HÖHENFEUER

179-mal lodert's allein in Reichenbach

REICHENBACH – An markanten Stellen und Plätzen in der Region wachsen die Holzhaufen – ein Zeichen dafür, dass bald die Höhenfeuer lodern. Allein für Reichenbach und dessen Ortsteile wurden 179 Feuer angemeldet. Die Palette der Veranstaltungen reicht von familiär bis hin zum Format Volksfest – eine Auswahl der Kleinen und Großen gibt's auf einen Blick. [gem] Seite 11: Bericht



Die Grundrisse der neuen Hallen sind bereits gut erkennbar. Die zwischen Baustelle und Altstandort liegende Straße wurde für die Expansion des Formenbauers gekappt. Um die Zufahrt weiterer Anlieger des Industriegebiets zu gewährleisten, baute Kobra die rechts neben dem Altbau verlaufende Straße neu. Auf dem neuen Werksgelände ist Platz für sieben weitere Hallen. Mit dem Neubau verdoppelt Kobra seine Grundstücksanzahl. FOTO: CARSTEN STEPS

Kobra Lengelfeld wächst gleich um vier Fertigungshallen

Der Weltmarktführer im Betonstein-Formenbau investiert acht Millionen Euro in seine strategisch angelegte Expansion. Bereits im Januar soll Produktionsstart sein.

VON GERD MÖCKEL

LENGELFELD – Wer in diesen Tagen am Plohner Kresel unterwegs ist, wird Augenzeuge einer der größten Firmenerweiterungen weit und breit: Betonstein-Formenbauer Kobra Lengelfeld schafft am Firmensitz im Industriegebiet „Grüner Höhe“ gerade Platz „für die nächsten Formenbauer-Generationen“, wie es Kobra-Chef Holger Stichel ausdrückt. „Mit dieser Erweiterung verkörpern wir einen lange gehegten Traum. Jetzt sind wir in unserem Wachstum endlich nicht mehr blo-

ckiert. Diese Investition ist auch eine Message an unsere Kunden“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter mit Blick auf die in Regie von Goldbeckbau wie am Schnürchen laufenden Arbeiten.

Acht Millionen Euro – die größte Einzelinvestition in der bald drei Jahrzehnte langen Erfolgsgeschichte des Weltmarktführers – steckt das 400 Mitarbeiter starke Unternehmen in den Bau vier neuer Fertigungshallen und dazugehöriger Verbindungsgebäude. „Wir liegen gut im Plan, Anfang Januar wollen wir mit der Produktion beginnen“, erzählt Holger Stichel. Begonnen hatte die Erweiterung zum Plohner Kresel hin im Februar mit der Verdichtung des eher lockeren Baugrundes. Dazu hatte HTR Reichenbach Schottertragsgütlein eingebaut. Derzeit laufen bereits Fundamentarbeiten.

Mit der Erweiterung verdoppelt Kobra seine Grundstücksanzahl, baut erstmals mehr als eine Halle am Stück und verfügt zum Jahreswechsel über elf Fertigungshallen.

„Damit verschaffen wir jeder Abteilung Luft. Bisher waren wir gezwungen, im Altstandort intensiv zu wachsen. Die Grenze des Machbaren ist dabei erreicht worden. Jetzt können wir das Ganze auch im Hinblick auf Transport- und Lieferkrei-

Holger Stichel

Geschäftsführender Gesellschafter des Spezialformenbauers Kobra Lengelfeld



läufe entzernen und zudem weiter solide wachsen“, spricht der Firmenchef von einer strategischen Investition: Das Expansionsgebiet bietet Raum für weitere sieben Hallen.

Viel Platz also für weitere Erfolgsgeschichten des 1991 von Rudolf Braungardt gegründeten Unternehmens. Und die sind realistisch: Die Lengelfelder legen seit Jahren im Produktionsvolumen konstant fünf bis zehn Prozent zu und erwirtschaf-

teten zuletzt einen Rekordumsatz von 55 Millionen Euro. Dahinter verbergen sich etwa 6500 Aufträge pro Jahr. Lengelfeld fertigt Werkzeuge für weltweit etwa 4000 Hersteller – weltweit als einziges Unternehmen in der in Lengelfeld ausgefüllten Modularen. Auch der jetzt um eine Kunden-App erweiterte Service der Vogtländer setzt Maßstäbe. Und nicht zuletzt haben viele der Kobra-Fachkräfte die firmeneigene Lehrwerkstatt durchlaufen.

Um überhaupt am Standort expandieren zu können, waren einige Hürden zu nehmen. So war das Kapfen der zwischen Altstandort und neuem Werksgelände verlaufenden Plohnbachstraße notwendig. Im weiteren Anlieger des Standorts die Zufahrt zu ihren Firmensitzen dennoch zu ermöglichen, baute Kobra eine neue Zufahrtsstraße – die nach dem Firmengründer benannt wurde. Holger Stichel: „Bei all unseren Vorhaben, das muss man auch mal sagen, hat uns die Stadt Lengelfeld immer top unterstützt.“

Rechte Taten überwiegen

Polizei berichtet über Straftaten im Landkreis

REICHENBACH – Die Zahl der politisch motivierten Straftaten im Vogtland ist 2018 leicht zurückgegangen, so die Polizei in Zwickau. Mit 110 Fällen überstieg die Zahl der Taten, die dem rechten Spektrum zugeordnet werden. Neben Fällen von politisch motivierter Körperverletzung handelt es sich meist um

Propagandadelikte, also Hakenkreuzschmierereien und Ähnliches, so die Polizei auf Nachfrage. 2017 waren es vier Fälle mehr. Dem stehen sechs politisch motivierte Straftaten und Gewalttaten gegenüber, die dem linken Extremem Spektrum zuzuordnen sind. 2017 waren es sieben Delikte mit diesem Hintergrund. [nj]

Straßenbau geht weiter

Netzschkau vergibt Auftrag für Reinsdorfer Weg

NETZSCHKAU – Der Stadtrat Netzschkau hat am Dienstagabend den Auftrag für die Erneuerung der Straßen- und Siedlung vergeben. Den Auftrag erhielt die Firma Hoch- und Tiefbau Reichenbach für knapp 35.000 Euro. Mit dieser Baumaßnahme wird die Deckenerneuerung des

Reinsdorfer Weges auf dem als Neubauern-Siedlung bekannten Stück Straße fortgesetzt. Im vergangenen Jahr erhielt der erste Abschnitt eine neue Oberfläche. Mit dem zweiten Bauabschnitt ab Hausnummer 2 bis zum Einmündungsbereich wird das Projekt Reinsdorfer Weg fertiggestellt. [pstp]

Dorflinde in Brunn bietet wieder Schatten

Mitarbeiter des Bauhofs hatten den Baum im Herzen des Reichenbacher Ortsteils radikal gestutzt. Einem Nachbarn ließ das keine Ruhe.

VON PETRA STEPS

BRUNN – Henry Schmalfuß wollte sich das Elend einfach nicht länger anschauen. Im Februar hatten Mitarbeiter des städtischen Bauhofs die

Dorflinde im Herzen des Reichenbacher Ortsteils radikal zurückgeschnitten. Dabei wurden die unteren Äste des Baums neben dem Bürgerhaus gekappt. Die darunter stehende Rundbank verlor so ihr schattenspendendes Dach.

Damit konnte sich der in der Nähe wohnende Schmalfuß – der vor seinem Ruhestand als Buchfuchs ungezählte Bäume gepflegt hat – nicht abfinden. Er entwarf eine Dachkonstruktion, die einen Schutz für die auf der Bank sitzenden Personen darstellt. „Die Grundkonstruktion ist von mir, die Ausführung übernahm die Sächsische Aufbau- und

Qualifizierungsgesellschaft und die Materialkosten gehen zu Lasten des Verursachers“, sagte Henry Schmalfuß.

Das Schattendach könnte die Bewohner des Reichenbacher Ortsteils wieder etwas versöhnen. „Der Platz um die Dorflinde, das ist unser Dorf“, hatte Ortsvorsteher Uwe Kairies im Februar betont. „Wir haben keine Kirche oder etwas Ähnliches. Das Rittergut gibt es nicht mehr.“ Auch andere Brunner hatten sich äußerst erbot über den Zustand ihres Traditionsbaumes gezeigt. Nun hat einer von ihnen die Initiative ergriffen.



Die Dorflinde neben dem Bürgerhaus in Brunn hat jetzt ein Schattendach erhalten. FOTO: PETRA STEPS